

fabrikieren, während sie nach dem Kriege die eigenen Werke in großem Maße ausbaute. Auf dem Gebiete der Kupferseide ist die Ges. das international führende Unternehmen. Eine ganze Reihe Verbesserungen auf diesem Gebiete sowie viele maschinelle Neuerungen hat sie durch in- u. ausländische Patente geschützt, von denen die wichtigsten noch 15 bis 18 Jahre laufen. Von besonderer Bedeutung für die Stärkung der Ges. war die 1925 abgeschlossene Interessengemeinschaft mit der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G. in Elberfeld unter gegenseitigem Aktien-Austausch. 1929/30 waren größere Investitionen notwendig, gleichzeitig Umsatz- u. Produktionsrückgang. Es ergab sich ein aus dem R.-F. gedeckter Verlust von 14 000 000 RM. Das Jahr 1930/31 war ebenfalls für die Bemberg-Erzeugnisse ungünstig durch die außerord. Preissenkung sowohl für Viskose als auch für echte Seide. Das Verwaltungsgebäude in Barmen wurde stillgelegt und die Verwaltung in das Hauptverwaltungsgebäude der Vereinigten Glanzstoffwerke Elberfeld verlegt. — 1932 erbrachte ebenfalls Verluste, die inneren Verhältnisse der Ges. waren soweit geklärt, daß die bereits seit längerer Zeit beabsichtigte Sanierung vorgeschlagen u. beschlossen werden konnte (A.-K.-Zus.leg. 2 : 1).

Zweck:

Färberei, Weberei, Erwerb u. Fortbetrieb der von Gust. Platzhoff unter der Fa. J. P. Bemberg zu Oehde bei Barmen-Rittershausen betriebl., im Jahre 1792 gegründeten Türkischrotfärberei u. der unter der Fa. Mech. Buntweberei Max Triepke zu Pfersee-Augsburg betriebl. Weberei als Filiale sowie Erwerb u. Betrieb von Handels- u. industr. Unternehm. jeder Art.

Besitztum:

Die Betriebe umfassen die Kunstseidenfabriken in Barmen-Rittershausen, Barmen-Oehde, Siegburg u. die Weberei in Augsburg. — **Werk Barmen-Rittershausen:** Es ist auf einem 17 100 qm umfassenden Gelände errichtet, wovon 12 900 qm teils mit Sheds, teils mit mehrstöckigen massiven Gebäuden mit insges. 24 400 qm Arbeitsfläche überbaut sind. Der Betrieb ruht zur Zeit. — **Werk Barmen-Oehde:** Das Gelände dieses Werks hat 64 000 qm Fläche, wovon 38 600 qm mit Hochbauten u. Sheds mit zus. 64 800 qm Arbeitsfläche überbaut sind. Hier werden gleichfalls eine Kunstseidenspinnerei u. eine Zwirnerei mit den zugehörigen Nebenanlagen betrieben. Die Kraftanlage dieses Werks leistet 800 kW; der weitere Bedarf wird von den städtischen Werken gedeckt. Es besteht eigener Bahnanschluß mit Gleisanlagen von 3 km Länge. Zum Werke gehören 6 Wohnhäuser. — **Werk Siegburg:** In Siegburg ist auf einem Grundst. von 218 500 qm eine neue Kunstseidenfabrik errichtet. Von dem Grundst. sind 22 000 qm sofort bebaut worden mit einer Leistungsfähigkeit von ca. 3500 kg pro Tag. An Siedlungsgelände sind 110 200 qm sichergestellt. — **Werk Augsburg:** Das Grundst. dieser Abteil. hat eine Ausdehnung von 15 000 qm, wovon 9000 qm durch die Anlagen der Weberei für kunstseidene Stoffe in Anspruch genommen werden. Die Antriebskraft wird teils von einer eigenen Kraftzentrale von 400 kW Leistung geliefert, teils von außerhalb bezogen. Auf einem in der Nähe gelegenen Grundst. von ca. 30 000 qm Grundfläche ist eine zweite Kunstseidenweberei mit 200 Webstühlen errichtet worden. Es werden augenblicklich 650 Webstühle beschäftigt. Zum Werk gehören 1 Verwalt.-Gebäude u. 6 Beamten- u. Arbeiterhäuser. — Außer der Weberei in Augsburg, die sich mit Herstell. kunstseidener Gewebe beschäftigt, besitzt die Ges. keine weiterverarbeitenden Betriebe für ihre Kunstseide. Sie verkauft ihre bekannte Bembergkunstseide für die verschiedensten Verwendungszwecke.

Gesamtgrundbesitz: 314 570 qm, davon 82 416 qm bebaut.

Verbände: Die Ges. ist dem 1931 gegründeten Kupferkunstseide-Verkaufsbüro G. m. b. H. beigetreten, wodurch die Marktverhältnisse für Kupferkunstseide durch Absatzkontingentierung usw. geordnet werden sollen.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 21./2. 1931: Okt.-Sept.). — G.-V. bis Ende März an dem vom A.-R. bestimmten Orte (1933 am 24./6. in Wuppertal-Barmen); jede St.-A. = 1 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %). Der A.-R. erhält außer einem Fixum von je 1000 RM noch 8 % des Reingewinns, der nach Kürzung von 4 % Vor-Div. auf das gesamte A.-K. sowie der Abschreib. u. Rücklagen verbleibt.

Zahlstellen: Barmen: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Commerz- u. Privat-Bank; Elberfeld: Reichsbankgirokonto, J. Wichelshaus, P. Sohn; Köln: Sal. Oppenheim & Co.

Beteiligung, u. Tochtergesellschaften:

Die Ges. ist an folgenden Unternehmungen beteiligt:

Hölken-Seide G. m. b. H. in Wuppertal-Barmen. Zweck: Herstell. von Kunstseide nach dem Kupferoxyd-Ammoniak-Verfahren. (Kap. 3 000 000 RM; Beteiligung 1 500 000 RM. Die restl. 1 500 000 RM sind im Besitz der I. G. Farbenindustrie). Betrieb liegt seit 1930 still, die Ges. befindet sich seit 1./12. 1931 in Liq., der sich daraus ergebende Verlust ist abgeschrieben.

Bemberg Färberei G. m. b. H., Krefeld. Die Liq. ist inzwischen durchgeführt und der Verlust bereits in der Bilanz berücksichtigt.

Barmer Maschinenfabrik A.-G., Lennep. Zweck: Herstell. von Spezialmasch. für die Kunstseidenindustrie (A.-K. 1 000 000 RM, Beteilig. 250 000 RM).

Akt.-Ges. Walther u. Lebrecht Stein, Osterath bei Krefeld. Zweck: Seidenweberei, leistet gute Dienste bei der Einführung der Kunstseide in die Seidenwebbranche. (A.-K. 700 000 RM, Beteilig. 225 000 RM).

Hotel - A.-G. Wuppertal, Wuppertal-Barmen. Inbetriebnahme 1931.

Barmer Transport- u. Lagerhaus G. m. b. H., Wuppertal-Barmen.

Bemberg Angestelltensiedlung G. m. b. H., Wuppertal-Oberbarmen.

American Bemberg Corporation, Elizabethton bei Johnson City (U.S.A.). Die Ges. ist gemeinschaftlich von Bemberg und Glanzstoff 1925 gegründet. Die Anlage zur Herstell. von Kupferseide nach dem Bemberg-Verfahren ist im Okt. 1926 in Betrieb genommen worden. (Kapital: 280 000 Stück Common Shares ohne Nennwert mit beschränktem Stimmrecht, 3 500 000 \$ 7 % Preferred Shares mit beschränktem Stimmrecht. Beteilig.: Bemberg u. befreundete Beteiligte verfügen über die Mehrheit der Common Shares.)

British Bemberg Limited, London (zus. mit befreund. Unternehm. 1928 gegründet). Die Beteilig. der J. P. Bemberg A.-G. an dieser Gründung erfolgte in der Weise, daß sie sich verpflichtete, insbes. ihre Patente u. Verfahren der neuen Ges. zu überlassen, sie bei der Einrichtung der neuen Fabriken u. bei dem Aufbau des Unternehmens zu unterstützen u. den Goodwill der bisherigen Geschäftsbeziehungen auf die neue Ges. zu übertragen. Es wurde ihr hierfür eine Barentschädigung gewährt, für die sie nur Aktien der neuen Ges. erwerben durfte. Infolgedessen ist für die J. P. Bemberg A.-G. eine Aufwendung eigener Mittel für ihre Beteilig. an der British Bemberg Limited nicht erforderlich gewesen. Die neue Ges. stellt Kupferstreckseide nach dem Bemberg-Verfahren her. Die Fabrikgebäude wurden auf einem 341 000 qm großen, am schiffbaren Donfluß geleg. Gelände in Doncaster errichtet. Die Fabrikation wurde 1931 aufgenommen u. von Monat zu Monat erhöht, Infolge der Zoll-u. Währungspolitik der engl. Regierung ist in letzter Zeit eine starke Belebung der engl. Textilindustrie eingetreten, so daß die Verwaltung sich entschlossen hat, die Produktion zu steigern u. Vorbereitungen zu treffen, um die vorhandenen Anlagen noch besser auszunutzen.

Japan Bemberg Corporation in Osaka. Die Gründung dieser Ges. erfolgte April 1929 zusammen mit befreundeten Firmen u. mit der größten chemischen Fabrik Japans, der Nippon Chisso Hiryo Kabushiki Kaisha. Auch hier stellt die J. P. Bemberg A.-G. ihre technischen Erfahrungen u. Patente zur Verfügung.